

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch

**Band:** 51 (1976)

**Vorwort:** Im Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Im Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz

An der Schwelle des europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz hat Professor Dr. h. c. Albert Knoepfli sein Amt als thurgauischer Denkmalpfleger seiner Jahre halber verlassen, um sich die «Muße» für die Bewältigung einer Fülle anderer Aufgaben dieses Gebietes zu verschaffen. Erfreulicherweise ließ er sich dazu gewinnen, an dieser Wegmarke seines unschätzbaren Schaffens, mit dem er europäisches Ansehen gewonnen hat, Rückblick zu halten auf seine Tätigkeit im Thurgau: die Inventarisierung der Kunstdenkmäler und die Denkmalpflege. Über diese dreißig Jahre hatte er so viel zu berichten, daß sich eine recht stattliche Seitenzahl ergab; auch wenn er sich Beschränkung auferlegte. Es lasse sich aber niemand durch diesen Umfang abschrecken, den Rechenschaftsbericht zu lesen; denn er fesselt uns, wenn wir das große Erbe an guten Bauten und Ortsbildern in unserem Kanton achten oder lieben. Wer Albert Knoepfli kennt, weiß, daß er nie trocken oder wissenschaftlich zu hochgestellt doziert; mit einer Anschaulichkeit, die seiner Materie entspricht, formuliert er seine reichen Gedanken. Und immer wieder streut er das würzende Salz seines Humors in seinen Text, zugleich also belehrend und ergötzend.

Wir haben auch noch einige andere interessante Beiträge in diesem Jahrbuch untergebracht. Der Umbruch in Abessinien war ein Anlaß, an den Thurgauer Alfred Ilg zu erinnern, der einst im Dienste des Herrschers Menilek eine so große Rolle gespielt hat. Und eine andere Arbeit läßt uns einen Einblick in die thurgauische Teigwarengeschichte tun, die bisher noch nie so eingehend dargestellt worden ist.

E.N.